

## Gedenktafel für Gertrud Höchsmann

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Dezember 2020 gemäß § 24 GO-BV folgenden

### Antrag

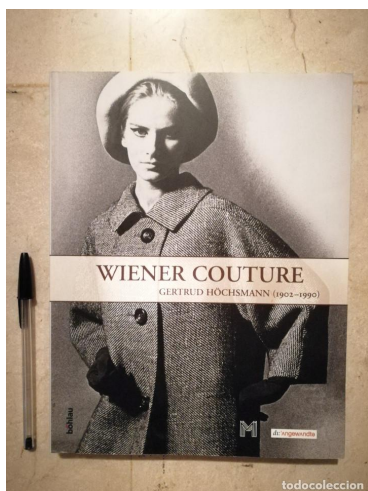
Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u. a. MA 7, 8) im Zusammenwirken mit der Kulturkommission zu ersuchen, eine Gedenktafel für Gertrud Höchsmann am Haus Mariahilferstraße 1c anzubringen.

### Begründung

Gertrud Höchsmann (\* 30. September 1902; † 16. Jänner 1990) absolvierte die Wiener Kunstgewerbeschule bei Josef Hoffmann und Oswald Haerdtl. 1927 bis 1967 führte sie einen Modesalon in Wien 6, Mariahilfer Straße 1c, in unmittelbarer Nachbarschaft zu einem anderen legendären Atelier: dem der Schwestern Flöge. 1959/60 wurde sie als Leiterin der Modeklasse der Akademie für angewandte Kunst Wien berufen und nahm diese Professur bis zu ihrer Emeritierung im Jahr 1972 wahr.

Gertrud Höchsmann galt als Avantgardistin der Wiener Haute Couture. Bekannt war ihre Vorliebe für klare Linien und gedeckte Farben. Höchsmann erhielt den Preis der Stadt Wien für Bildende Kunst (Kategorie Angewandte Kunst) 1947. Sie wurde am Wiener Zentralfriedhof bestattet.

### Begründung



Maria Blazej